

# Aufgelistet...

Das offizielle Gemeindeblatt der Harder Liste



Foto: Walter Zaponig

**INHALT**

**Dezember 2009**



Herausgeber: Harder Liste  
<http://www.harderliste.at>

**LIEBE HARDERINNEN UND HARDER!**

Auszeichnung für Straßenfest „Rauholzstraße“, Räumlichkeiten für Kindergartengruppen, Kreisverkehr „Neuer Rhein“, Budget 2010, Ortszentrum, Bedürfnisse an Harder Schulen, Trinkwasserversorgung

2 – 3

**IM INTERVIEW**

Anton Weber: Gemeinschaft - Ein gutes Gefühl, dabei zu sein

4

**DER DORFSPATZ**

5

**SOZIALES**

Halt und Zusammenhalt

5

**AKTUELLE STUDIE**

Bürgerschaftliches Engagement und Sozialkapital in Vorarlberg

6

**DOR HOLZAR**

6

**Impressum**

6



## LIEBE HARDERINNEN UND HARDER!

**Die Wochen sind schnell vergangen und wieder einmal ist in ein paar Tagen Weihnachten. Eine Zeit, in der wir etwas Ruhe finden, in der wir uns mit Familien und Freunden gemütlich zusammensetzen und**

# Konzentrierte Arbeit trägt Früchte

Auszeichnung für Projekt "Straßenfest Rauholzstraße", provisorische Räumlichkeiten für Kindergartengruppen - Begeisterung bei Groß und Klein, räumliche Bedürfnisse an Harder Schulen, Budget 2010, Trinkwasserversorgung und Kreisverkehr "Neuer Rhein".

**die Hektik des Alltags ein wenig vergessen. Ich möchte diese letzten Tage im Jahr zum Anlass nehmen, Ihnen wichtige Ereignisse und Ergebnisse in unserer Gemeinde zusammenzufassen und einen kleinen Ausblick auf zukünftige Projekte bieten.**

### Auszeichnung für Straßenfest „Rauholzstraße“

Am 19. November fand eine ganz besondere Prämierung statt. Anlässlich des „20. Internationalen Tages der Kinderrechte“ schrieb das Land Vorarlberg einen Wettbewerb zum Thema „Kindgerechte Lebensräume“ aus. Grundlage dazu war nicht zuletzt das neue Spielraumgesetz, das wesentlich zur Errichtung neuer Spiel- und Freiräume für Kinder in Vorarlberg beitragen soll. Dabei konnten Projekte in vier Kategorien eingereicht werden: Spielräume bei Kindergärten und Schulen, Jugendplätze, Kinderspielräume in Gemeinden und Kinder-Familien-Straßenfeste. In der Kategorie der Straßenfeste wurde auch eine

hervorragende Initiative aus Hard ausgezeichnet: Das Straßenfest „Rauholzstraße“ konnte die Jury als gelungenes Beispiel kindgerechter Lebensräume überzeugen. Ich freue mich über ein so erfolgreiches Miteinander in Hard und gratuliere allen Mitwirkenden herzlich!

### Provisorische Räumlichkeiten für Kindergartengruppen – Begeisterung bei Groß und Klein

Rund drei Monate ist es nun her, dass drei Harder Kindergartengruppen neu und vollständig eingerichtete Räumlichkeiten im Seezentrum und im Feuerwehr-Oldtimer-Museum bezogen. Dienen die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten zwar nur als Provisorien, so freue ich mich gerade auch deshalb, dass sie ein so großer Erfolg sind. Kinder, Eltern und

in Hard stellt die Umsetzung des Kreisverkehrs auf der Betonstraße vor dem Neuen Rhein dar. Hier sind wir einen wichtigen Schritt in Richtung Realisierung gegangen. Die Gemeinde konnte sich alle für den Bau wesentlichen Grundstücke sichern und gleichzeitig eine Abkoppelung des Projektes „Anhebung der Rheinbrücke“ erreichen – eine Sicherstellung für eine unabhängige und absehbare Umsetzung des Bauvorhabens.

### Gemeindebudget 2010

Leider wirkt sich die allgemeine wirtschaftliche Situation auch auf die Budgetsituation unserer Gemeinde aus. Eine Folge ist ein merkbarer Rückgang der Ertragsanteile, also jener Beiträge, die die Gemeinde vom Bund erhält. Gleichzeitig führt der Wegfall von Arbeitsplätzen zu erhöhten

Betreuerinnen sind sich einig: Hier wurden Plätze zum Wohlfühlen geschaffen, deren Einrichtung und Gestaltung Kompetenz und Liebe ausstrahlen.

### Kreisverkehr „Neuer Rhein“

Ein wichtiges Projekt im Bereich der Verbesserung der Verkehrssituation

Ausgaben im Bereich der Sozialhilfe. Kurzum, weniger Einnahmen bei höheren Kosten. Um dennoch auch in Zukunft in unserer Gemeinde erfolgreich zu wirtschaften, werden wir uns weiterhin für einen besonders verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Mitteln einsetzen und sie nachhaltig und bewusst verwenden.



## Ortszentrumsgestaltung

Gerade auch im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation und vorausschauendem Handeln müssen wir dieses Thema sehen.

Am 5. November wurde in der Gemeindevertretungssitzung einstimmig das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Fa. Metron Verkehrsplanung AG für die Umsetzung des Ortszentrums beschlossen – ein wichtiger Schritt für die Zukunft von Hard. Nun gilt es, dieses Konzept so schnell wie möglich umzusetzen, um den Standort Hard nachhaltig zu sichern und so die Wirtschaftsbetriebe in Hard zu unterstützen und eine Infrastruktur zu schaffen, die es allen ermöglicht, gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

## Räumliche Bedürfnisse an den Harder Schulen

Die Umsetzung der „Neuen Mittelschule“ und die damit zusammenhängenden pädagogischen Änderungen haben nicht zuletzt auch Auswirkungen auf die räumlichen Gegebenheiten. Bleibt es bei dem derzeitigen Schulkonzept, benötigt die Hauptschule Markt umfangreiche räumliche Adaptierungen, wie das auch in einer Studie von Direktor Christian Grabher zu diesem Thema deutlich gemacht wurde. Um eine Gleichbehandlung aller Schulen in Harder zu gewährleisten, erheben wir nun parallel dazu auch den Bedarf an der Hauptschule Mittelweiherburg und werden nach Vorliegen der Ergebnisse eine für alle zufriedenstellende Lösung suchen.



## Trinkwasserversorgung in Hard hat oberste Priorität

In den vergangenen Tagen wurde die Sicherung der Trinkwasserversorgung in Hard heiß diskutiert. Unterschiedlichste Gerüchte und Versionen über den Bau eines neuen Pumpwerkes im Bereich der Mittelweiherburg kursieren und viele Menschen in Hard sind verunsichert. Ich möchte daher kurz Folgendes festhalten: Für uns alle in der Gemeinde hat die Trinkwasserversorgung oberste Priorität. Der absolut vertrauensvolle Umgang damit ist eine der essentiellen Aufgaben unserer Gemeinde. Daher bin ich der Meinung, dass die nachhaltige Sicherung von Trinkwasser in öffentlicher Hand bleiben muss und nicht an private Dritte ausgelagert werden darf, um eine Generationen überschreitende, nachhaltige Versorgung zu sichern. Dafür werde ich mich auch in Zukunft einsetzen. Auf den

folgenden Seiten von „Aufgelistet“ widmen wir uns im Besonderen dem Thema „soziales Engagement“ und dessen Auswirkung auf die Lebensqualität und den Wohlstand in unserer Gesellschaft. Vielleicht können Sie die eine oder andere Anregung für sich darin finden und sie mit in die ruhigste Zeit des Jahres nehmen.

Ich wünsche Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Ihr  
**Anton Weber**  
Vizebürgermeister

# Gemeinschaft - ein gutes Gefühl, dabei zu sein!

Vizebürgermeister Anton Weber zu bürgerschaftlichem Engagement, sozialer Verantwortung und seiner Erfahrung damit in unserer Gemeinde.

**Herr Weber, Sie sind Vizebürgermeister in Hard und seit mehr als 20 Jahren in der Harder Gemeindepolitik tätig. Sie haben beim 2. Harder Dorfgespräch am 9. Dezember das Thema „Halt und Zusammenhalt in Hard – Was braucht der Mensch“ zur Diskussion gestellt. Warum?**

Weil es mir ein Grundbedürfnis ist, neben all den Diskussionen zu Budgets, Finanzen und Wirtschaftskrisen auf ein Thema einzugehen, das als Basis dafür dient, Krisen zu überstehen und zu meistern: Wir müssen das Vertrauen in einander weiterhin stärken und uns gegenseitig mit Respekt und Wertschätzung gegenüberstehen. Nur so schaffen wir es, unser gemeinsames Kapital, unser Sozialkapital, zu erhöhen und damit unseren Wohlstand zu erhalten. Denn davon sind wir praktisch alle betroffen, in den unterschiedlichsten Bereichen wie Gesundheit und Pflege, aber auch Wirtschaft und Politik.

**Wie sieht es Ihrer Meinung nach in Hard mit Freiwilligenarbeit aus?**

Ohne die freiwilligen Leistungen vieler Einzelner gäbe es das Gefüge „Gemeinde“ gar nicht! Ich bin eigentlich sehr stolz, in einer Gemeinde wie Hard zu leben, in der dieses Gefüge so gut funktioniert. Wir haben in Hard rund 90 Organisationen und Vereine, in denen sich viele Menschen engagieren, gemeinsam ihre Interessen verfolgen und auch einfach Zeit zusammen verbringen. Darunter finden sich Bereiche wie soziale Dienste, Kultur- und Freizeitvereine ebenso wie Selbsthilfegruppen und Bildungseinrichtungen. Ohne all diese freiwillig engagierten Personen würden die für viele selbstverständlichen Einrichtungen des Alltags nicht mehr funktionieren: eine freiwillige Feuerwehr, eine Wasserrettung oder die Arbeit des Sozialspengels, um nur einige Beispiele zu nennen, würden mit einem Schlag in sich zusammenbrechen.



Ein Grund, all diesen Menschen einmal mehr meinen Dank für ihre Unterstützung auszusprechen!

**Gibt es für Sie Unterschiede in der Qualität von Freiwilligenarbeit?**

Für mich ist „gutes“ Engagement – in welcher Richtung wir das jetzt auch immer sehen, ob als Gemeindepolitiker, als Vereinsmitglied oder als Aktiver im sozialen Bereich – nicht nur das engagierte Ausüben einer Tätigkeit an sich. Ich halte es für mindestens genauso wichtig, tatsächlich und ehrlich „zuzuhören“, ein wesentlicher Grundstein dafür, miteinander ins Gespräch zu kommen und auch zu bleiben. Nur wenn ich auch wirklich höre, welches Anliegen mein Gegenüber hat, kann ich mich damit auseinandersetzen und in der Folge dafür einsetzen. Meiner Meinung nach ist im Übrigen eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren einer Demokratie, auch oder gerade in einem kleinen Gefüge wie unserer Gemeinde – wenn dies vielleicht auch nicht immer in den Vordergrund gestellt wird.

**Könnten Sie sich zu diesem Thema etwas wünschen, was wäre das?**

Dass sich die Menschen wieder mehr bewusst werden, welchen ungeheuren Wert und welches kostbare Gut eine funktionierende Gesellschaft, wie wir sie hier in Hard eigentlich haben, darstellt.

Wir danken für das Gespräch!





**Jetzt ist sie wieder da, die stimmungsvolle und besinnliche Zeit kurz vor Weihnachten. Im ganzen Dorf leuchten abends hell geschmückte Häuser, aus denen meine leicht verschnupfte Nase zarten Duft von Weihnachtskekse wittert. Ich liebe diese Zeit! Sie auch? Hektisch meinen Sie? Viel zu viel vorweihnachtlicher Stress und gar keine Zeit für ein gemütliches Besinnen auf das Wesentliche? Ich weiß. Mir geht es in diesen letzten Tagen vor dem 24. ja auch nicht wirklich anders.**

## DER DORFSPATZ

Doch versuchen Sie es heuer doch mal so wie ich. Nehmen Sie sich jeden Tag wenigstens ein bißchen Zeit. Setzen Sie sich zusammen für ein freundliches Gespräch mit Ihrer Familie und entspannen Sie sich bei einer duftenden Tasse Tee mit Freunden. Schenken Sie Ihrem Nachbarn, der gerade vorbeigeht, einfach ein Lächeln oder ein paar nette Worte. Hören Sie wieder einmal Ihre Lieblingsmusik oder machen Sie einen gemütlichen Spaziergang in dieser stillen Zeit. Ganz ohne Stress, ganz ohne den hektischen Gedanken an Geschenke, Weihnachtspost oder Hausputz.

Und Sie werden sehen, dann kommt sie wie von selbst, die gewisse vorweihnachtliche innere Ruhe und Freude, die wir uns alle jedes Jahr so sehr herbeisehen.

Mit den besten Wünschen für ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

Herzlichst, euer Dorfspatz!

## SOZIALES

# Halt und Zusammenhalt

Vertrauen, gegenseitiger Respekt, ein funktionierendes Netz von gesellschaftlichen Beziehungen – Schlagworte, über die wir nachdenken sollten.

Am 9. Dezember fand in der Kammgarn das 2. Harder Dorfgespräch zum Thema „Sozialkapital in Hard“ statt, an dem zahlreiche Interessierte teilnahmen. Am Podium diskutierten Sissy Kainz (Koordinatorin der Altenbetreuung, Hard), Armin Kloser (Leiter des Sozialsprengels, Hard), Dr. Paul Gemeiner (ehem. Harder Gemeindearzt) sowie Dr. Anton Weber (Vizebürgermeister und Rechtsanwalt) gemeinsam mit Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller (Leiterin des Fachbereichs „Sozialkapital“ im Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung). Dr. Büchel-Kapeller referierte zu Beginn impulsgebend zum Thema „Vom ICH zum WIR“.

die gleichen Gesetzmäßigkeiten auch für Gemeinden und ländliche Regionen gelten.

### Was ist eigentlich „Sozialkapital“?

Kriemhild Büchel-Kapeller: „Vor ein paar Jahren noch hätte in Vorarlberg niemand etwas mit dem Begriff ‚Sozialkapital‘ anfangen können. Man hätte vielleicht an ‚Humankapital‘ oder an das ‚Bruttosozialprodukt‘ gedacht, aber nicht an menschliche Beziehungen und soziale Netzwerke oder an den sozialen ‚Kitt‘ in der Gesellschaft. Familie, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, Vereinsmitglieder etc. – überall dort, wo Menschen zueinander in Beziehung



### Wer sich für andere einsetzt, hat mehr vom Leben

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen, wie die Flexibilisierung der Arbeitszeit, steigender Druck, aber auch gestiegene Mobilität oder die Siedlungsentwicklung in den vergangenen Jahren haben sich auf einen merkbaren Rückgang des Sozialkapitals ausgewirkt. Je weniger Sozialkapital aber in einer Gesellschaft vorhanden ist, desto mehr ist der erreichte Wohlstand in Gefahr: Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass nicht nur Unternehmen mit einem guten Arbeitsklima bessere Chancen in ihrer Entwicklung haben, sondern

treten, entsteht Sozialkapital. Mit dem Begriff ‚Sozialkapital‘ wird also der soziale Zusammenhalt innerhalb einer Gemeinschaft bezeichnet.“

### Wie funktioniert in Hard der Zusammenhalt?

Schwindet auch in unserer Gemeinde das Sozialkapital oder funktionieren unsere Netze, hält unser Kitt? Zahlreiche Einrichtungen, Institutionen und Vereine zeugen von großem Engagement vieler Menschen in Hard, die sich freiwillig, ohne jegliches Entgelt für andere einsetzen, sich um gemeinsame Interessen kümmern und zwischenmenschliche Beziehungen „leben“.

„Die Basis unserer Arbeit sind Menschen, die bereit sind, sich für die Gemeinschaft einzusetzen“, so lautet auch der Grundsatz von Armin Kloser, Leiter des Sozialsprengels in Hard, der sich mit unterschiedlichsten Bereichen, wie Kinderbetreuung, Familienhilfe, Jugendarbeit, Sozialberatung, Essen auf Rädern und die Betreuung alter Menschen befasst. Diesem inneren Grundsatz verschrieben hatte sich auch Paul Gmeiner als Gründungsmitglied und späterer Obmann des Sozialsprengels. Er engagierte sich besonders in der medizinischen Vorsorge und entwickelte 2003 das Projekt „Vorsorge Hausbesuche“, das vom Land Vorarlberg übernommen wurde.



Rund 90 Vereine und Einrichtungen unterschiedlichster Inhalte gibt es derzeit in Hard, in denen sich Harderinnen und Harder verantwortungsvoll einbringen, sich engagieren und zusammenarbeiten. Eine gute Basis für Zusammenhalt und eine nachhaltige Zukunftsentwicklung in unserer Gemeinde.

Wenn Sie Hilfe oder Unterstützung brauchen, wenn Sie Ideen haben oder wenn Sie sich auf sozialem Gebiet engagieren möchten, wenden Sie sich an eine der unterschiedlichen Einrichtungen des „Sozialen Netzes“ unserer Gemeinde oder an die Harder Liste. Wir freuen uns über jede tatkräftige Unterstützung. Informationen dazu finden sie auf [www.hardliste.at](http://www.hardliste.at)

## AKTUELLE STUDIE ZU SOZIALKAPITAL IN VORARLBERG

### Bürgerschaftliches Engagement und Sozialkapital in Vorarlberg/ Empirische Erhebung 2010

Aktuell zu diesem Thema führt im Auftrag des Büros für Zukunftsfragen der Forschungsschwerpunkt gesellschaftliche und sozialwirtschaftliche Entwicklung der Fachhochschule Vorarlberg im Auftrag des Büros für Zukunftsfragen eine Erhebung zum Engagement und sozialen Kapital der Vorarlberger Bevölkerung durch.

Durch das Forschungsprojekt soll erhoben werden, in welchem Umfang die Bevölkerung ab 15 Jahren ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten ausübt und wie sie sozial vernetzt ist. Soziales Kapital trägt wesentlich zur Aufrechterhaltung der Lebensqualität bei, denn die Qualität sozialer Beziehungen fördert die positive und nachhaltige Entwicklung von Gemeinschaften und ist eng mit dem persönlichen Glück und der individuellen Gesundheit verknüpft.

### Repräsentative Querschnittserhebung im Herbst/Winter 2009/2010

Die Studie leistet einen Beitrag, die nachhaltige Entwicklung des Sozialkapitals in Vorarlberg zahlenmäßig repräsentativ zu erfassen und Einflussfaktoren wissenschaftlich darzustellen. Die Erhebung in 2009/2010 dient als Grundlage für ein zukünftiges, systematisches und regelmäßiges Monitoring des Engagements und Sozialkapitals in Vorarlberg. Damit stützt sie eine zentrale strategische Richtlinie des Landes Vorarlberg, wie sie im Wirtschaftsleitbild „2010+“ festgeschrieben ist, nämlich die hohe Lebens- und Wirtschaftsqualität Vorarlbergs im Sinne regionaler Nachhaltigkeit zu sichern.

Erste Ergebnisse werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2010 öffentlich präsentiert.

Quelle und Information: Büro für Zukunftsfragen, 6900 Bregenz, Jahnstraße 13 - 15.

Österreichische Post AG  
Info-Mail Entgelt bezahlt.

**Impressum:**  
Herausgeber und Medieninhaber: Harder Liste  
Internet: [www.hardliste.at](http://www.hardliste.at)  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Dr. Anton Weber,  
Hofsteigstrasse 15, 6971 Hard  
Erscheinungsort/Verlagspostamt: Hard  
Erscheint mehrmals jährlich.  
Druck: Hecht Druck Hard

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

## Dor Holzar



Moan kut viel Holz  
da Rhi aba, kuscht  
mit und hilfscht mr?